

Berufsförderungswerk e.V.

Freie Ausbildungsplätze 2007/2008

Nach den guten Erfahrungen in den Jahren 2005 und 2006, vermitteln wir auch 2007 in Zusammenarbeit mit den Bauunternehmen im Land Brandenburg freie Ausbildungsplätze.



Als besonderen Service unterstützen unsere Ausbildungszentren die Unternehmen bei der Auswahl der Bewerber mit speziellen Eignungstests für die jeweiligen Berufe. So bekommen die Ausbildungsinteressierten einen ersten Eindruck von den Ausbildungsbedingungen in den Überbetrieblichen Ausbildungsstätten, wo sie als Lehrling einen Teil der Ausbildung absolvieren werden. Gleichzeitig erfahren sie mehr zu den Anforderungen in den einzelnen Berufen. Schüler und Ausbildungsinteressierte können sich unter: www.bfw-bb.de über die Anforderungen der Ausbildungsbetriebe und die freien Ausbildungsplätze informieren. Zusätzlich bieten wir Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Berufsausbildung wie

Inhalt:

1. Freie Ausbildungsplätze 2007/2008
2. Lehrlinge aus Schweden und Polen trainierten in Frankfurt (O)
3. Fortbildung zum Bohrgeräteführer nach DIN 4021
4. MEMBER Medienkompetenz und Qualifizierungsbausteine in der Berufsvorbereitung
5. Fachbeiträge:
 - Oberflächennahe Geothermie -
6. Kurzmeldungen
7. Aktuelle Fortbildungsangebote Termine

zum Beispiel:

- betriebliche Ausbildung
- Berufsausbildung nach SGB III
- Ausbildung im Kooperativen Modell.

ÜAZ Frankfurt (Oder) - Wriezen

Junge Schweden und Polen in Frankfurt(Oder)

6 Lehrlinge und 2 Betreuer des Berufsgymnasiums Hallsberg in Schweden trainierten zwei Wochen im November sehr intensiv ihre fachpraktischen Fertigkeiten in verschiedenen Bauberufen. Sie sammelten Erfahrungen beim Mauern, Fliesen und in der Malerwerkstatt. Die Baukörper im Mauerwerksbau stellten die scheinbar größte Herausforderung für sie dar.



Besonders freuten sich die angehenden Maler, denn sie konnten einige ihrer Übungsstücke wie Lackierarbeiten und Vergoldungen wohlverpackt mit nach Hause nehmen. Ausbilder Bernd Zerbin hatte viele interessante Übungsaufgaben ausgewählt, die für die schwedischen Lehrlinge teilweise „Neuland“ waren.

Während des Praktikums besuchten 6 Lehrer aus Hallsberg (Schweden) das ÜAZ. Sie wollten sich vom Niveau der Berufsausbildung im Ausbildungszentrum überzeugen und Anregungen für ihre Arbeit sammeln. Das Gymnasium in Hallsberg erweitert derzeit wegen der hohen Nachfrage an qualifiziertem Fachkräftenachwuchs ihr Lehrpersonal für Theorie und Praxis.

6 Auszubildende unseres ÜAZ wurden zur Teilnahme an einem Lehrlingscamp im Herbst 2007 nach Schweden eingeladen. Gemeinsam mit Lehrlingen unserer Partnerinrichtung in Gorzow soll an einem Sportplatz ein Mehrzweckgebäude errichtet werden.

Mit der schwedischen Bildungseinrichtung verbinden uns schon seit Jahren gute Kontakte; u.a. beteiligten sich Auszubildende beim internationalen Lehmbauseminar des ÜAZ (2003), in dessen Ergebnis die „Waldschule“ im Wildpark entstand.

Im Frankfurter ÜAZ weilten im November 2006 erstmalig 10 polnische Berufsschüler mit ihrer Deutschlehrerin aus Zgierz (Polen). Zgierz, bei Lodz gelegen, ist eine etwa gleich große Stadt wie Frankfurt(Oder). In dem vierwöchigen Aufenthalt lernten die angehenden Bautechniker Fertigkeiten beim Fliesen, übten Putzarbeiten und vervollkommneten ihr Können im Trockenbau.



Besondere Anforderungen stellte die Herstellung von runden Öffnungsüberdeckungen.

Die Jugendlichen trainierten aber nicht nur täglich bis 16.00 Uhr engagiert für ihren Beruf, sondern unternahmen an den Wochenenden auch Exkursionen nach Berlin, Potsdam und Neuzelle.

Besondere Erlebnisse waren für die 10 Jungs das Schießtraining bei Manfred Kurzer, dem Schieß-Olympiasieger von 2004 aus Frankfurt(Oder) und der Besuch in der Polizeiwache. Einige Berufsschüler waren erstmalig in Deutschland und andere konnten ihre Deutschkenntnisse anwenden. Der Aufenthalt der Gruppe war vom Bildungsverband Bautechnik Berlin angeregt worden.

Für Mai 2007 ist der nächste Besuch einer Gruppe des Bautechnikums Zgierz in Frankfurt geplant.

Nur ungern verabschiedeten sich die Ausbilder des ÜAZ von ihren fleißigen und sehr interessierten Gästen.

ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

Fortbildung zum Bohrgeräteführer nach DIN 4021

Seit 2002 finden in der Ausbildungsstätte Friesack in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik (DGGT) die Fortbildungen zum Bohrgeräteführer nach DIN 4021 statt.



Der am 01.12.2006 abgeschlossene Lehrgang lief aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal.

Der hohe Stellenwert auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich daran, dass bei der Baugrunduntersuchung für Aufschlussarbeiten nur qualifizierte Bohrgeräteführer eingesetzt werden sollen. Die Bohrungen bilden die

Grundlage für die Beschaffung von Laboruntersuchungen sowie die gesamte geotechnische Bearbeitung. Letztlich hängt es von der Qualität der Aufschlüsse ab, ob ein Bauwerk im Hinblick auf die Untergrundverhältnisse richtig geplant und ausgeführt werden kann, wobei es nicht nur um wirtschaftliche Belange geht, sondern auch um Fragen der Standsicherheit.

Das Praktikum der Gäste wurde aus Mitteln der EU gefördert und war für alle Beteiligten ein Erlebnis. Mit der Berufsfachschule in Zgierz hat auch die Ausbildungsstätte Werder seit längerem ausgezeichnete Kontakte.

Grundlage für die Beschaffung von Laboruntersuchungen sowie die gesamte geotechnische Bearbeitung. Letztlich hängt es von der Qualität der Aufschlüsse ab, ob ein Bauwerk im Hinblick auf die Untergrundverhältnisse richtig geplant und ausgeführt werden kann, wobei es nicht nur um wirtschaftliche Belange geht, sondern auch um Fragen der Standsicherheit.

Die 117 Stunden Lehrgangskonzept werden überwiegend berufsbegleitend, d.h. nach Arbeitsschluss und an den Wochenenden, durchgeführt. Dieser Wettbewerbsaspekt ist für die Unternehmer und Geschäftsführer ein wichtiger Punkt, garantiert er doch das Weiterlaufen der Auftragsarbeit und gleichzeitig die Weiterbildung des Personals. Für die Teilnehmer, Ausbilder und Dozenten bedeutet das hohe Einsatzbereitschaft und persönliches Engagement. Die für den Lehrgang tätigen Dozenten kommen aus Forschung, Ausbildung und der freien Wirtschaft. Es besteht somit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen innovativer Theorie und aktueller Praxis. Der Lehrgang endet

mit einer zweitägigen Prüfung vor dem Prüfungsausschuss der DGGT mit zwei schriftlichen Teilen, einem praktischen Teil und einer mündlichen Prüfung. Es haben in diesem Lehrgang wieder alle Prüfungsteilnehmer die anspruchsvollen Prüfungen erfolgreich absolviert und bestanden.

Lehrlinge restaurierten gemeinsam mit polnischen Berufsschülern ein historisch wertvolles Denkmal und wurden (nicht nur dafür) Ehrenbürger der Stadt Zgierz.

In den nach jeder Weiterbildungsveranstaltung durchgeführten Meinungserhebungen, werden durch die Teilnehmer insbesondere die hervorragenden Rahmenbedingungen in der Ausbildungsstätte, das Know-how der Lehrkräfte und die technische Ausstattung positiv bewertet.

Neuerungen gibt es ab dem nächsten Jahr, wenn die bisherige DIN 4021 durch die Europa-Norm ersetzt wird. Selbstverständlich werden die Lehrgangsinhalte der DIN EN ISO 22475 entsprechend angepasst. Für die Ausbildung zum Bohrgeräteführer heißt das, dass die kompakten Lehrgangsinhalte in verschiedene Module aufgesplittet werden. Der nächste Lehrgang beginnt am 16.02.2007 in der Ausbildungsstätte Friesack.

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus

MEMBER Medienkompetenz und Qualifizierungsbausteine in der Berufsvorbereitung



Seit Mai 2005 beteiligen wir uns am Projekt MEMBER. Es verzahnt neun Teilprojekte, die in

Brandenburg und Berlin mit benachteiligten Jugendlichen in berufsvorbereitenden Maßnahmen, teilweise auch in Justizvollzugsanstalten erarbeitet werden. Ziel ist die Verbesserung der Chancengleichheit und der Zugangswege unterschiedlicher Zielgruppen beim Übergang von der Schule in die Ausbildung.

Querschnittsaufgabe für alle MEMBER-Teilprojekte ist die Vermittlung von Medienkompetenz durch multimediale Lehr- und Lernmaterialien. Sie werden im Zusammenwirken mit der Praxis entwickelt, dokumentiert und evaluiert.

Im Zentrum steht die Herausbildung beruflicher Handlungskompetenz im Rahmen von Qualifizierungsbausteinen und -sequenzen in der Berufsvorbereitung. Dazu werden auf der Basis des Fachkonzeptes der Bundesagentur für Arbeit verschiedene berufsbezogene Qualifizierungskonzepte und Curricula für die Berufsvorbereitung entwickelt und erprobt.

Teilprojekt 1 - Medienkompetenz in der Berufsvorbereitung

Ausgehend von der Analyse der vorhandenen, zielgruppenadäquaten Software für die Berufsvorbereitung und der bestehenden Erfahrungen beim Einsatz von Medien in ausgewählten Berufsfeldern, entwickeln wir konkrete Qualifizierungssequenzen und Curricula für den Bereich Bautechnik „Maurerarbeiten“.

Unsere ersten Ergebnisse sind: ein Fachwortschatz, Arbeitsblätter zu einzelnen Arbeitsverfahren, Arbeitsschrittfolgen im Bereich Mauerwerksbau, eine Lehr- CD Rom mit Aufgabenstellungen, Arbeitsblättern und deren Lösungen.



Die Ergebnisse werden in unseren Werkstätten und im Unterricht erprobt, modifiziert und anschließend der allgemeinen Praxis zur Verfügung gestellt.

Die Lernortkooperation zwischen Bildungsträgern und Oberstufenzentren wird maßgeblich durch den Einsatz der digitalen Medien unterstützt.

Das noch bis zum Ende des Jahres 2007 geförderte Projekt ist eine Entwicklungspartnerschaft im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union. EQUAL fördert nachhaltig den Erhalt und die Entwicklung von Arbeitsplätzen sowie die Verbesserung der Bedingungen für lebensbegleitendes Lernen in der Europäischen Union. Zu den allgemeinen Zielen von EQUAL gehören die Herstellung von Chancengleichheit, bessere Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die Beseitigung von Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds





Energie ist eine wertvolle Ressource, mit der wir sparsam umgehen müssen. Erneuerbare Energien, wie die oberflächennahe Geothermie, bieten eine saubere und technisch bewährte Alternative zu traditionellen Brennstoff - Heizsystemen. Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energieträgern besitzt die Geothermie einen bedeutenden Vorteil. Sie steht unabhängig von Tages- oder Jahreszeit oder den herrschenden Klimabedingungen immer zur Verfügung. Da sie direkt vor Ort zu finden ist, benötigt man keine aufwendigen Transportsysteme. Durch Vermeidung eines konventionellen Verbrennungsprozesses werden keine direkten CO₂ - Emissionen verursacht.

Definition:

Geothermische Energie oder auch Erdwärme ist die in Form von Wärme gespeicherte Energie unterhalb der Erdkruste, welche ihren Ursprung in der Zerfallsenergie radioaktiver Isotope, gespeicherter Gravitationsenergie sowie eingestrahelter Sonnenenergie hat.

Einsatzmöglichkeiten für die oberflächennahe Geothermie

Die in den oberflächennahen Bodenschichten bis ca. 150 m Tiefe vorhandene Wärme bietet ein großes Energiepotential. In Mitteleuropa nimmt die Temperatur in den obersten Erdschichten durchschnittlich um 3° C pro 100 m zu. Diese Schichten lassen sich bereits geothermisch nutzen, obwohl dort nur Temperaturen von 8°C - 15°C herrschen. Man benötigt zusätzlich nur eine Wärmepumpe, um die für die Wärmeerzeugung notwendigen höheren Temperaturen zu erzeugen. Erdgekoppelte Wärmepumpen sparen Primärenergie ein und schonen so Umwelt und Klima. Zur Wärmeerzeugung in der oberflächennahen Geothermie stehen folgende Nutzungsverfahren zur Verfügung:

Grundwasserwärmepumpen

An geeigneten Standorten lässt sich Grundwasser über Brunnen entnehmen und direkt zur Wärmepumpe bringen. Es muss jedoch wieder in den Untergrund eingeleitet werden, so dass neben Förderbrunnen auch sogenannte Schluckbrunnen einzurichten sind. Neben einer ausreichenden förderbaren Wassermenge ist die Wasserqualität von Bedeutung.

Erdwärmekollektoren

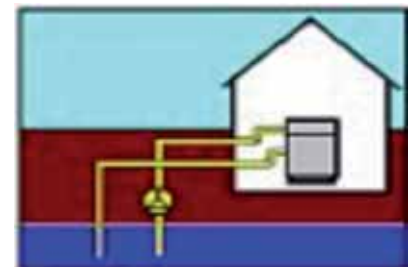
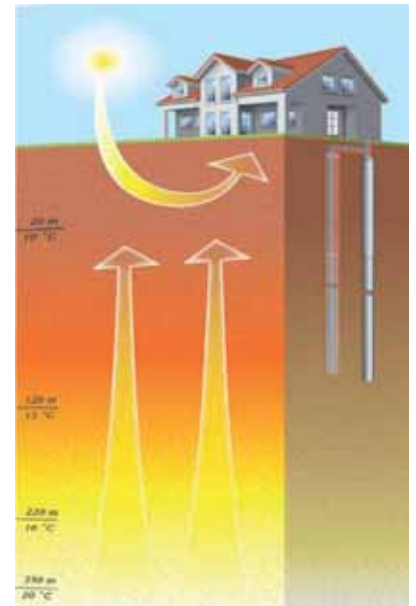
In einer Tiefe von 1,2 m - 2,0 m werden Wärmetauscherrohre aus Kunststoff horizontal im Boden verlegt. Über eine zirkulierende Wärmeträgerflüssigkeit wird dem Boden die Wärme entzogen. Diese Anlagen benötigen eine große Grundfläche und unterliegen den an der Oberfläche herrschenden Witterungseinflüssen.

Erdwärmesonden

Die Sonden werden in meist senkrechte, 20 m - 150 m tiefe Bohrungen eingebaut und bestehen aus Polyethylenrohren in Form eines Doppel - U, in welchen eine Wärmeträgerflüssigkeit zirkuliert. Über diese Sole wird die dem umgebenden Erdreich entzogene Wärme an eine Wärmepumpe weitergeleitet. Die Erdwärmesonde ist der in Mittel- und Nordeuropa am häufigsten genutzte Anlagentyp.

Erdberührte Betonbauteile, Energiepfähle

Dabei handelt es sich um statisch notwendige Bauteile wie z. B. gerammte oder vor Ort gegossene Betonpfähle, in die Rohrleitungen eingeschlossen werden. In diesen Systemen zirkuliert wiederum eine Sole. Neben Betonpfählen können großflächige Betonteile (Schlitzwände, Fundamentplatten) in ähnlicher Weise für die Energiegewinnung genutzt werden



Weitere Informationen:
Kompetenzzentrum
für Tiefbau und Straßenunterhaltung
Berliner Allee 30
14662 Friesack
www.bfw-bb.de

Tip

Fortbildungsangebot:

T111 - Bohrungen und Ausbau für geothermische Sonden

Brandenburg • Schüler mit dem ersten Schliff

Nachhilfe für SPD-Politiker Günter Baaske mit Kindern aus Kirchmöser - Seit dem 13. September 2006 erhalten 17 Schüler der berufsorientierten Schule Kirchmöser eine „Ausbildung“ in unserem ÜAZ. Verstärkung bekamen sie von Günter Baaske, SPD-Fraktionsvorsitzender im Landtag und dem SPD-Abgeordneten Ralf Holzschuher.

Cottbus • IMPULS 2007

Die Messe für Aus- und Weiterbildung, Studium, Existenzgründung und Arbeit findet am 19. + 20. Januar 2007 in den Messehallen in Cottbus statt.

Wir informieren über die Möglichkeiten der Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie über den DUALEN STUDIENGANG.

Wir halten auch einige Ausbildungsplätze für Sie bereit. Besuchen Sie uns am Stand H4B06.

Frankfurt(O) • Erstes Abbruchseminar des Berufsförderungswerkes e.V.

24 Teilnehmer folgten gespannt den Vorträgen des 1. Fachseminars „Abbrucharbeiten - Qualität durch richtige Planung - Ausführung mit Kompetenz“ am 29.11.2006 im ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder)-Wriezen. Die brandaktuellen Aussagen zur neuen DINATV 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“ und zum EG - Abfallrecht mit der vereinfachten

und beleglosen Nachweisführung wurden genauso aufmerksam verfolgt wie die Vorstellung des neuen Berufes „Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik“ sowie die Analyse zum Unfallgeschehen in der Abbruchbranche.

Frankfurt(O) • Eignungsfeststellung

Im Zeitraum vom 23.10. bis 15.12.2006 lief in der Ausbildungsstätte Frankfurt (Oder) im Auftrag des Amtes für Grundsicherung Landkreis Oder-Spree eine Maßnahme zur Eignungsfeststellung in verschiedenen Berufen. Die Maßnahme teilte sich in die folgenden drei Module auf:

Modul 1 Persönlichkeitsanalyse (2 Wo.)

Modul 2 Theoretischer Unterricht (2 Wo.)

Modul 3 Projektarbeit in den Berufen (4 Wo.)

Frankfurt(O) • Besuch aus Kasachstan

Am 09.01.2007 besuchte anlässlich eines Studienaufenthalts des kasachischen Bauindustrieverbandes in Deutschland die Delegation auch die Ausbildungsstätte in Frankfurt(Oder). Der Vizepräsident des Verbandes, Herr Mekesch Utin, hatte bereits im April des vergangenen Jahres die Kompetenzen des BFW kennen gelernt. Ziel des Tagesaufenthalts war seitens der Gäste: Aufbau, Funktionsweise und Finanzierung eines Ausbildungszentrums.

Die Kontakte des BFW zum kasachischen Verband sind über die Deutsch-Kasachische Gesellschaft entwickelt worden.

Frankfurt(O) • Lehrlinge aus Zgierz (Polen) zum Praktikum

10 Jugendliche des Bautechnikums Zgierz absolvierten im November mit hohem Interesse ein vierwöchiges Praktikum in Frankfurt(Oder). Damit wurden die Beziehungen des BFW zum Bautechnikum fortgesetzt. In den vergangenen Jahren fanden bereits sehr erfolgreiche Projekte zwischen der AST Werder und Zgierz statt. Inhalt dieses Praktikums war das Training von Arbeitstechniken im Ausbaubereich (Fliesen, Stuck, Putz, Trockenbau). Der mit EU-Mitteln geförderte Aufenthalt wird im Frühjahr mit einer weiteren Gruppe fortgesetzt.

Cottbus • MAUERN MIT VERSETZHILFE „Ergonomisch, zeitsparend und damit deutlich wirtschaftlicher arbeiten“

Unter diesem Thema findet am 13. März 2007 eine Fachtagung mit Vorträgen und Erfahrungsberichten sowie anschaulichen Praxisvorführungen im KOMZET Cottbus statt. Organisiert wird die Veranstaltung durch die BG BAU (Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft), für Unternehmer/innen kleinerer und mittelständischer Betriebe mit bis zu 25 Beschäftigten.

Weitere Informationen im Internet:
<http://www.bfw-bb.de>

Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. • Geschäftsstelle

Karl-Marx-Str. 27
14482 Potsdam
Tel: 0331/ 74 46 - 168
Fax: 0331/ 74 46 - 166

ÜAZ Bauwirtschaft Brandenburg/Havel-Friesack

Friedrich-Franz-Str. 16
14770 Brandenburg
Tel: 03381/ 39 05 - 51
Fax: 03381/ 39 05 - 60

ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder) - Wriezen

Am Erlengrund 20
15234 Frankfurt (Oder)
Tel: 0335/ 41 40 110
Fax: 0335/ 41 40 151

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus

Dissenchener Schulstr. 15
03052 Cottbus-Dissenchen
Tel: 0355/ 756 53 14
Fax: 0355/ 756 53 30

Internet: www.bfw-bb.de

Gesamtherstellung:
MMZ Cottbus
Berufsförderungswerk e.V.
des Bauindustrieverbandes
Berlin-Brandenburg e.V.
Email: mmz@bfw-bb.de

Aktuelle Lehrgänge (Auswahl aus dem Gesamtangebot)

▶ Praktischer Mauerwerksbau für Restaurierungsarbeiten	Brandenburg	05.02.-09.02.07
▶ Ausbildung zum Bohrgeräteführer nach DIN 4021	Friesack	16.02.-30.03.07
▶ Betonsanierung – Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen in Theorie und Praxis	Frankfurt/O.	16.02.2007
▶ Bohrungen und Ausbau für geothermische Sonden	Friesack	14.03.-16.03.07
▶ Blechbearbeitung für Isolierer	Brandenburg	19.03.-23.03.07
▶ KMB-Lehrgang (Qualifizierungsnachweis zum Herstellen von Abdichtungen aus kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen auf Basis DIN 18195)	Frankfurt/O.	21. – 23.03.2007
▶ Beton- und Stahlbetonbau	alle Standorte des BFW	auf Anfrage
▶ Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formteilen Nach DVGW-Merkblatt GW 15 Grundkurs und Nachschulung	Friesack	auf Anfrage

Messen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür

09.03. - 11.03.2007	PotsdamBAU Landesbaumesse für Heim Haus und Handwerk
13.03.2007	Fachtagung der BAU BG - Mauern mit Versetzhilfe - im KOMZET Cottbus
23.03. - 25.03.2007	COTTBUSBAU - Baufachmesse und 3. Holzbautag
28.03.2007	Tag der offenen Tür in den AST Cottbus und Herzberg